

Thomas Hurter fordert von SBB eine Priorisierung

- 24.06.2021
- Schaffhauser Nachrichten
- Regula Lienin

Regula Lienin Seit Monaten sollen sich zwischen Schaffhausen und Zürich Verspätungen häufen. Betroffen sind vor allem aus Stuttgart kommende Züge. Nationalrat Thomas Hurter ärgert sich über die SBB, aber nicht nur wegen der Verspätungen. «Die SBB hängen Schaffhausen ab!» So heisst eine Interpellation, die Nationalrat Thomas Hurter (SVP) letzte Woche im Parlament eingereicht hat (SN vom 17. Juni).

Eigentlich sollten Verbindungen zwischen zwei Kantonshauptorten prioritär behandelt werden, heisst es im Vorstoss. «Doch die SBB als wichtiger Dienstleistungserbringer auf der Schiene behandelt die Strecke Schaffhausen-Zürich-Schaffhausen zweitrangig.» Hurter listet sieben Daten zwischen dem 3. Mai und dem 12. Juni mit Beanstandungen.

Zweimal kam es dabei zu Ausfällen, zweimal zu Verspätungen von 14 respektive 15 Minuten, und dreimal bewegten sich die Verspätungen im Rahmen von 5 oder 6 Minuten. Züge aus Stuttgart öfter verspätet Auffallend ist: In sechs Fällen war die Strecke Schaffhausen-Zürich betroffen, konkret Intercity-Züge, die von Stuttgart her kommen. «Systematische Probleme gibt es auf dieser Strecke aktuell keine», schreibt SBB-Mediensprecherin Jeannine Egi auf Anfrage. Es kämen zwischendurch Ereignisse sowohl auf dem deutschen wie auf dem Schweizer Netz vor, die nicht verhindert werden könnten. Als Beispiel nennt sie die Verspätung vom 3.

Mai, als zwischen Thayngen-Schaffhausen ein Lkw ein Gleis blockierte. Laut Egi erreichen die Regio-Express-Züge zwischen Schaffhausen und Zürich eine sehr hohe Pünktlichkeit. Auch die S9 zwischen Schaffhausen und Zürich sei sehr pünktlich unterwegs. Egi führt Ankunftspünktlichkeiten von jeweils mehr als 95 Prozent an. Solche Werte erreichen die aus Deutschland kommenden Züge nicht.

Die Ankunftspünktlichkeit des IC4 aus Deutschland in Schaffhausen betrage 82,40 Prozent, schreibt Egi. In Schaffhausen selbst könne beim Aufenthalt Zeit gutgemacht werden, die Abfahrtpünktlichkeit in Schaffhausen betrage deshalb 88,97 Prozent. Beim C4 verkehrten im besagten Zeitraum knapp neun von zehn IC4 von Schaffhausen nach Zürich pünktlich, so die Mediensprecherin. Rene Meyer, Leiter der kantonalen Koordinationsstelle für den öffentlichen Verkehr, sagt, man habe aus der Bevölkerung in der letzten Zeit keine Beanstandungen erhalten. Er verweist auf die Website puenktlichkeit.

ch. Laut dieser liegt die Intercity-Strecke Schaffhausen-Zürich in den letzten drei Monaten im gelben Bereich. Das bedeutet: 89,1 Prozent der Züge hatten weniger als drei Minuten Verspätung. Zürich-Schaffhausen weist eine Quote von 91,8 Prozent auf und liegt somit im grünen Bereich. Bei den Regio-Express-Zügen decken sich die Angaben mit den Aussagen der SBB, die Pünktlichkeit beträgt hohe 96,6 beziehungsweise 95,7 Prozent.

Den Wert von 89,1 Prozent für die Züge aus Stuttgart bezeichnet Meyer als «nicht besonders gut». Gesprächsangebot vom SBB-Chef Für Thomas Hurter geht es um etwas Grundsätzliches. «Die Verbindungen zwischen Kantonshauptstädten sollten prioritär behandelt werden.» In den letzten Monaten sei aber die Verbindung zwischen Schaffhausen und Zürich immer schlechter geworden, insbesondere mit den aus Stuttgart kommenden Zügen. Dass Schaffhausen offenbar zweitrangig sei, erachtet Hurter als umso ärgerlicher, als die SBB mit öffentlichen Geldern unterstützt werden.

Ausserdem moniert er, es bestehe seit 1995 ein Vertrag für den Ausbau der Linie Zürich-Schaffhausen-Stuttgart, ohne dass je etwas gegangen sei. Für den Ausbau der Linie

Schaffhausen-Basel habe der Kanton Schaffhausen seine Aufgaben gemacht. Doch auch hier gehe es nicht vorwärts. Sein Vorstoss zeigt bereits Wirkung. Der SBB-Chef habe ihm ein Gespräch angeboten, so Hurter.

Auch der Kanton will aktiv werden und das Gespräch mit den SBB und der DB suchen. Die SBB-Sprecherin schreibt, man habe der DB die Ankunftsverspätungen in Schaffhausen gemeldet..